

Exzellente Bildqualität durch High-End-Technik

Zur bestmöglichen Umsetzung seiner Ideen vertraut Peter Korrak auf eine Hasselblad 3D – die Digitalkamera mit dem derzeit höchsten Auflösungsvermögen von 60 Megapixel. Bei den „Making of“-Bildern, die maßgeblich zum Verständnis des Projekts beitragen, kommt es hingegen auf hohe Qualität in Verbindung mit maximaler Flexibilität und rascher Aufnahmeerfolge an. In diesem Bereich wurden Kameras der bewährten Canon-Baureihen EOS 1D sowie EOS 5D eingesetzt. Was nutzen jedoch noch so hochwertige Aufnahmen, wenn sie nicht in ebenso guter Qualität weiterverarbeitet und für den Betrachter aufbereitet würden? Für die Produktion der ausgestellten Kunstdrucke kam daher das Canon-Large-Format-System imagePROGRAF iPF9100 zum Einsatz, das im Zusammenwirken mit hochglänzenden Canon-Fine-Art-Papieren und -Professional-Inks randlose Bilder von beeindruckender Qualität liefert.

Seine herausragende Druckqualität macht den iPF9100 generell zum perfekten Gerät für professionelle Ergebnisse. Aufgrund der außergewöhnlichen Farbstabilität sehen Kunstdruckproduktionen besser aus denn je, und die Drucke bestechen durch ihre Lebendigkeit, den hohen Glanz und die brillante Farbwiedergabe mit weit geringerer Körnigkeit als bei herkömmlichen Pigment-tintensystemen.

www.korrak.com

Canon-Lösungen und -Systeme im Einsatz

EOS 1D und EOS 5D
Large-Format-System iPF9100
Professional Paper & Inks

Canon Austria GmbH, Oberlaaer Straße 233, 1100 Wien



We Speak Image

Peter Korrak – Landmarks & Talking Heads Beziehung zwischen Menschen und Architektur

Canon-Technologie hilft Peter Korrak bei seinem Projekt „Landmarks & Talking Heads“, künstlerische Antworten auf wissenschaftliche Fragen zu geben.

Schon vor mehr als einhundert Jahren beschäftigten sich namhafte Kultursoziologen mit der Frage nach der spezifischen Lebensweise und Mentalität von Städtern und wie die sie umgebende Architektur bestimmte Wahrnehmungsweisen, Handlungs- und Bewegungsformen nahelegt oder ermöglicht. Anders formuliert: Ob und wie findet Interaktion zwischen Architektur und Mensch statt? In der Wissenschaft steht dabei die Architektur meist nicht im Vordergrund; vielmehr geht es um die soziale Wechselwirkung zwischen ihr und den mit und in ihr lebenden Personen.

Grenzen zeigen und verwischen

Im Gegensatz dazu wählt der 1953 in Wien geborene Kunst-, Werbe-, Mode- und Reisefotograf Peter Korrak ganz bewusst eindrucksvolle Architekturbeispiele und sehr bekannte Persönlichkeiten aus, um im Rahmen seiner spektakulären Bilderreihe „Landmarks & Talking Heads“ für sich und den Betrachter visuelle Erklärungen der oben gestellten Fragen zu finden. Wie weit vermag ein Bauwerk eine Persönlichkeit zu prägen, und inwiefern prägt umgekehrt eine Persönlichkeit das Bauwerk, in dem sie tätig ist? Profitiert sie von der Architektur oder diese von ihr? Gibt es eine „Madame KHM (Kunsthistorisches Museum)“? Einen „Mister Albertina“? Was auf den ersten Blick wie eine Parade der Eitelkeiten wirken könnte, ist aber als lust- und freudvolle Identifizierung und eine Schaffung von kulturellen und gesellschaftlichen „Grenzsteinen“ zu verstehen.

Canon



In schwindelerregenden Höhen

Peter Korraks mit Leidenschaft entwickeltes Projekt wurde in Kooperation mit dem KHM realisiert und zeigt außer Generaldirektorin Dr. Sabine Haag noch 13 weitere bekannte Persönlichkeiten, wie beispielsweise die Direktorin des Technischen Museums, Dr. Gabriele Zuna-Kratky, den Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll, Architekt Professor Hans Hollein, Schloss-Belvedere-Direktorin Dr. Agnes Husslein-Arco und andere, vor der Stätte ihres Wirkens. Dazu wurde ein bislang einzigartiger Aufnahmestandort, nämlich die Plattform eines Autokrans in schwindelnden Höhen zwischen 40 und 50 Metern, ausgewählt.

Der Künstler bedient sich des filmischen Prinzips von Schuss und Gegenschuss, indem ein bestimmter Bildausschnitt in zweierlei Perspektiven, einmal von unten und ein anderes Mal von oben, als „Making of“ dargestellt wird, wodurch sich ein eindringliches Panorama von Bauwerken und Akteuren ergibt. Mit dem Entschluss, den abgebildeten Persönlichkeiten die Möglichkeit zu geben, sich gemeinsam mit einem ihrer Lieblingsobjekte zu präsentieren, sollen die Momente von Individualität und Identität gleichermaßen ins Bild gerückt werden.

Auch das Projekt „Landmarks & Talking Heads“ selbst ist vielschichtig: Die Aufnahmen auf der Kranplattform sind zugleich Art-Performance wie auch die solide Basis für ein komplexes Unternehmen. Eine Auswahl der so entstandenen Bilder wurde im Dezember 2009 als großformatige Fine-Art-Prints (1,60 mal 1,20 Meter) im Kunsthistorischen Museum präsentiert und nach der Ausstellung für „Licht ins Dunkel“ versteigert. Weitere sollen 2010 als Bildband in der Edition Christian Brandstätter erscheinen, und darüber hinaus wird es eine DVD mit einem Video des „Making of“ in Zusammenarbeit mit der Österreich und der Wien Werbung geben.

„Für 2010 wollen wir das erfolgreiche Projekt ‚Landmarks & Talking Heads‘ in allen neun Bundesländern Österreichs fortsetzen, um damit ein umfassendes, modernes Österreichbild zu generieren, das in der Folge die Stärken von Österreich – wie Kultur, Architektur, Design, Landschaft und Persönlichkeit – in die ganze Welt hinaustransportieren soll.“

Peter Korrak, Fotograf

